

Niederschrift

über die siebzehnte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 09.06.2011 im Pflegeheim Dorum, 27632 Dorum

- Wahlperiode 2007/2011 -

Behandelte Tagesordnungspunkte:	Seite:
1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	3
2. Grußworte	3
3. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der sechzehnten öffentlichen Sitzung in Dorum am 17.02.2011	3
4. Austausch mit dem Vorstand des Seniorenbeirates der Stadt Bremerhaven	3
5. Umgang mit Menschen mit dementiellen Veränderungen; Informationen von Herrn Seuferling, Heimleiter	4
6. Berichte des Vorstandes	4
7. Berichte aus der Seniorenarbeit in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden	4
8. Informationen der Kreisverwaltung	5
9. Anfragen und Mitteilungen	5
10. Nächste Sitzung, Ort und Termin	5

Anwesend sind:

Herr Dienst, Nordholz, als Vorsitzender
Herr Dieckmann, Otterndorf
Herr Haug, Cuxhaven
Frau Meinke, Loxstedt
Frau Oellerich, Langen
Herr Riemke, Lamstedt
Herr Scholz, Beverstedt
Herr Strohauer, Wremen
Herr Verlaan, Wulsbüttel

Gäste:

Frau Bastian, Beisitzerin Seniorenbeirat Stadt Bremerhaven
Herr Behrens, erster Vorsitzender, Seniorenbeirat Bremerhaven
Frau Dannemayer, Seniorenbüro Bremerhaven
Frau Faße, Kreistagsabgeordnete
Frau Fleck, Nordsee-Zeitung
Herr Haushahn, Seniorenbeirat Bremerhaven
Frau Holschen, Seniorenbeirat Bremerhaven
Herr Kammel, Schriftführer, Seniorenbeirat Bremerhaven
Herr Peters, stellv. Landrat
Herr Seier, Ratsvorsitzender Samtgemeinde Land Wursten und Bürgermeister Gemeinde Dorum
Herr Sommer, zweiter Vorsitzender Seniorenbeirat Bremerhaven

Von der Verwaltung:

Kreisrätin Jahns
Herr Otremba, zugleich als Protokollführer

Entschuldigt fehlen:

Herr Barkhorn, Langen
Herr Brümmer, Hemmoor
Herr Cirkel, Cadenberge
Frau Erdbeer, Beirat für Menschen mit Behinderungen
Herr Gerke, Dorum
Herr Judernatz, Otterndorf
Frau Kopf, Odisheim
Herr Riebschläger, Langen
Frau Seutter-Barthel, Schiffdorf-Bramel

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 14:00 Uhr die siebzehnte öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Grußworte

Herr Seier begrüßt den Beirat im Namen der Gemeinde Dorum sowie der Samtgemeinde Land Wursten und richtet die Grüße von Herrn Samtgemeindebürgermeister Neumann aus.

Herr Peters überbringt die Grüße des Kreistages und begrüßt besonders die Vertreterinnen und Vertreter des Seniorenbeirates der Stadt Bremerhaven. Dabei geht er auf die Verflechtungen zwischen der Stadt und dem Landkreis ein und stellt fest, dass es die Grenzen für die Bürgerinnen und Bürger nicht gibt und auch die Vertreter der Stadt Bremerhaven und des Landkreises Cuxhaven enger zusammenrücken sollten.

Herr Behrens dankt dem Seniorenbeirat des Landkreises Cuxhaven für die Einladung und stellt fest, dass die Zusammenarbeit der beiden Beiräte im Lauf der Jahre stetig gewachsen sei.

Frau Faße begrüßt als Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung des Landkreises Cuxhaven die Anwesenden und insbesondere die Vertreter der Stadt Bremerhaven. Sie weist darauf hin, dass die Themen der Senioren oftmals die gleichen sind, aber die Umsetzung von Maßnahmen in einem Flächenkreis wie dem Landkreis Cuxhaven oftmals schwieriger sind. Als Beispiele nennt sie das Seniorenservicebüro und den Pflegestützpunkt.

Kreisrätin Jahns begrüßt die Anwesenden und knüpft an Frau Faße an, dass neben den Senioren auch die Menschen mit Behinderungen oftmals gleich gelagerte Interessen und Bedürfnisse haben.

Auf Ebene der Politik und der Verwaltung gebe es in vielen Bereichen schon über längere Zeiträume einen intensive Austausch und auch Vorstellungen und Bemühungen hinsichtlich einer engeren Zusammenarbeit. Als konkretes Beispiel ist hier auch das Regionalforum zu nennen, in der sich die Region um den Bereich der Stadt Bremerhaven regelmäßig zum Austausch trifft. Als Themen, die Gegenstand gemeinsamer Erörterungen waren, nennt sie beispielsweise die Krankenhausversorgung, die Einrichtung eines stationären Hospizes, die Ärzteversorgung inkl. des notärztlichen Notdienstes, Verflechtungen der Pflegeheimlandschaft, die Altenpflegeausbildung, den öffentlichen Personennahverkehr und Freizeitangebote für Seniorinnen und Senioren.

Herr Seuferling begrüßt die Anwesenden und freut sich, dass der Beirat im Pflegeheim Dorum tagt.

Punkt 3: Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift der sechzehnten öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 17.02.2011

Der Vorsitzende verweist wegen des Sachverhaltes auf die vorliegende Niederschrift.

Der Seniorenbeirat beschließt einstimmig:

Die Niederschrift über die sechzehnte öffentliche Sitzung des
Seniorenbeirates des Landkreises Cuxhaven am 17.02.2011
sowie die vorliegende Tagesordnung werden genehmigt

Punkt 4: Austausch mit dem Vorstand des Seniorenbeirates der Stadt Bremerhaven

In den sich anschließenden Gesprächen wurden folgende Ansätze entwickelt:

- Es wird ein regelmäßiger jährlicher Austausch in Form einer Beiratssitzung vereinbart.

- Als ein möglicher Schwerpunkt des nächsten Austausches wurde das Thema Wohnen im Sinne von Wohnberatung, Vorstellung von Wohnprojekten, wie z.B. Wohngemeinschaften, und Aktivitäten der Siedlungsgesellschaften genannt
- Einsetzen der Beiräte für die Schaffung übergreifender Strukturen der Altenpflegeausbildung. Herr Behrens werde diesbezüglich das Gespräch mit den zuständigen Stellen in Bremerhaven suchen.

Punkt 5: Umgang mit Menschen mit dementiellen Veränderungen; Informationen von Herrn Seufferling, Heimleiter

Herr Seufferling spricht sich dafür aus, Demenz nicht nur als medizinisch-pflegerisches Problem zu sehen, sondern insgesamt die Gesellschaft auf dieses Thema vorzubereiten. Die Demenz wird zunehmend ein gesellschaftlicher Bestandteil sein, der entsprechend zu gestalten sei. Demenz hat viele Gesichter und unterschiedliche Stufen der Entwicklung. Dabei können daran erkrankte Menschen durchaus das Leben als lebenswert wahrnehmen. Aufgabe des Lebensumfeldes wird es sein, sich den Bedürfnissen und Verhaltensweisen entsprechend anzupassen und Brücken zu bauen. Insbesondere auch die Institutionen sind aufgefordert, sich entsprechend einzurichten und umzustellen. Beispielsweise sind hier Informationen der Robert-Bosch-Stiftung für den Umgang der Kommunen mit Demenz zu nennen. Dort wird vorgeschlagen, mit allen örtlich Beteiligten zu kooperieren und ein entsprechendes Umfeld zu gestalten.

Punkt 6: Berichte des Vorstandes

Der Vorsitzende berichtet, dass der Vorstand mögliche Änderungen der Richtlinien gegenüber der Verwaltung aufgezeigt habe, die Prüfung jedoch noch nicht abgeschlossen werden konnte. Die abgestimmten Änderungsvorschläge sollen mit der Niederschrift zu der heutigen Sitzung versandt werden, um sie in der nächsten Sitzung besprechen zu können.

Der Plan für Senioren im Landkreis Cuxhaven wurde zwischenzeitlich von den entsprechenden Gremien beschlossen.

Beiratsmitglied Strohauer gibt einen Bericht über den Stand des Qualitätszeichens „Generationenfreundliches Einkaufen“. Ab Frühjahr 2010 können demnach im gesamten Bundesgebiet Geschäfte nach dem in Niedersachsen erprobten Verfahren ausgezeichnet werden. Das eingeführte Logo wird seit März 2010 bundesweit verwendet. In Niedersachsen wurden bisher 392 Geschäfte getestet. Davon wurden 246 zertifiziert, bei 128 Geschäften steht die Auszeichnung noch aus und 18 Betriebe haben nicht bestanden. In Niedersachsen gibt es 198 ausgebildete Tester.

Der Landkreis Cuxhaven hat acht zertifizierte Geschäfte, die sich wie folgt aufteilen:

Land Wursten 4, Börde Lamstedt 2, Loxstedt 1 und Cuxhaven 1. Alle Geschäfte erzielten ein sehr gutes Ergebnis.

Punkt 7: Berichte aus der Seniorenarbeit in den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden

Herr Behrens stellt eine vom Seniorenbeirat verteilte Notfallmappe vor, die sehr gut nachgefragt werde.

Beiratsmitglied Dieckmann berichtet, dass sich der Seniorenbeirat der neuen Samtgemeinde Land Hadeln am 01.07. konstituieren wird. Er werde aus maximal 30 Personen bestehen. Er werde seitens der Stadt Otterndorf als Mitglied vorgeschlagen.

Im Krankenhaus Otterndorf hat die sich jährlich wiederholende Messe „Kompetenz im Alter“ stattgefunden. Vertreten waren 20 Aussteller inkl. des Seniorenservicebüros und des Pflegestützpunktes.

Beiratsmitglied Meinke berichtet, dass der Verein Bürger helfen Bürgern in Zusammenarbeit mit den Landfrauen Obstkörbe an Schulen verteilt haben. Darüber hinaus sind zwei Mitglieder des Vereines nun ausgebildete Wohnberater, die über das Seniorenservicebüro eingesetzt werden.

Beiratsmitglied Riemke berichtet von der Durchführung einer Kurse „Senioren und Straßenverkehr“.

Beiratsmitglied Oellerich berichtet über einen Besuch der Freiwilligen Feuerwehr, von einer Veranstaltung mit FRED e.V. und einem Termin mit dem BEW, in dem die Aktion „Anti-Rost“ erläutert wurde. Das BEW stellt dieses Programm auch gerne anderen Kommunen vor. Auch in Beverstedt wird nach den Kommunalwahlen ein neuer Beirat gebildet werden.

Punkt 8: Informationen der Kreisverwaltung

KAng. Otremba berichtet von der Veranstaltung des Beirates für Menschen mit Behinderungen in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat mit dem Titel „Chancen und Perspektiven barrierefreier Stadtentwicklung im Landkreis Cuxhaven“. Des Weiteren wurde vom Landkreis Cuxhaven in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Arbeit ein Informationstag zur Altenpflege im Kreishaus durchgeführt. Besucher, Aussteller und Veranstalter äußerten sich positiv über das Echo an der Veranstaltung. Weiterhin wurde die beschlossene Fassung des Planes für Senioren im Landkreis Cuxhaven an die Mitglieder verteilt. Soweit dieses vom Seniorenbeirat gewünscht ist, können gerne weitere Informationen in der nächsten Sitzung gegeben werden.

Punkt 9: Anfragen und Mitteilungen

Beiratsmitglied Meinke stellt bezüglich der Ehrenamtskarte fest, dass es genügend Personen gebe, die die Verleihung dieser Karte verdient hätten. Gleichzeitig müsse sie jedoch feststellen, dass die Gemeinden sich schwer tun, diese auszugeben.

Frau Faße ergänzt, dass dieses Thema auch im Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit und Gleichstellung des Landkreises behandelt worden sei und eine Arbeitsgruppe prüfe, ehrenamtliche Arbeit außerhalb der Ehrenamtskarte zu würdigen, da diese offensichtlich schwer zu vermitteln und umzusetzen ist.

Stellv. Landrat Peters berichtet, dass die Stadt Langen alljährlich einen kleinen Empfang für die ehrenamtlich Tätigen organisiere.

Punkt 10: Nächste Sitzung, Ort und Termin

Der Vorsitzende berichtet von einer Einladung der AWO-Einrichtung „Haus Alte Liebe“ in Cuxhaven. Als Sitzungstermin wurde der 13.10.2011, 14.00 Uhr, festgelegt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende um 17:05 Uhr die Sitzung.

Dienst
Vorsitzender

Otremba
Kreisangestellter
zugleich als Protokollführer